



# Zukunftskonzept VIKTUALIENMARKT

Bericht vom neunten Stammtisch der Marktleute  
30. Januar 2018

Ort: München, beim Pschorr im Holzfasskeller  
Datum: 30.01.2018, 19 Uhr

## Neunter Händlerstammtisch im Pschorr

Am 30. Januar findet sich zum neunten Mal eine Gruppe von Händlerinnen und Händlern zum Stammtisch ein. Aufgrund der erwarteten großen Anzahl von Marktleuten, wurde der Stammtisch in den Holzfasskeller beim Pschorr verlegt. Das Planungsteam hat eingeladen, um den Stand der Planung zu präsentieren und im Anschluss mit den Händlerinnen und Händlern über diesen zu diskutieren. Sie sollten die Möglichkeit bekommen den Planerinnen und Planerinnen mitzugeben, was für ihr Standl, ihre Situation, ihre zukünftigen Anforderungen an den Markt, wichtig ist.

Hier im Tagebuch finden Sie immer die wichtigsten Ergebnisse und Diskussionen des Stammtisches. Denn auch wenn nur die Händlerinnen und Händler geladen sind, die Ergebnisse gehen natürlich alle an. Viele Informationen finden Sie bereits auf unserer stetig wachsenden Internetseite [www.zukunft-viktualienmarkt.de](http://www.zukunft-viktualienmarkt.de).

Frauke Burgdorff beginnt den Abend mit einer kurzen Übersicht über die Hintergründe der seit März 2017 monatlich stattfindenden Händlerstammtische, zu denen immer alle Händlerinnen und Händler eingeladen sind.

- Alle auf Stand bringen
- Bedürfnisse der Händler im weiteren Prozess abfragen

Weiterführend fasst sie zusammen, wer am Zukunftskonzept Viktualienmarkt beteiligt ist, was bisher stattgefunden hat und was schon alles erarbeitet wurde.

## Wer sind die Mitspieler?

Stadtrat	Beschlüsse
Markthallen München im Kommunalreferat	Betreiber, Verpächter, Auftraggeber Zukunftskonzept
Händlerschaft	Pächter
allgemeine Öffentlichkeit	Kunden, Liebhaber, Meinungsmacher
Team Zukunftskonzept	(Landschafts) Architekten, Moderation
Team Bürgergutachten	Teilnehmer, Moderation

## Was hat bisher stattgefunden?

### Händlerdialog

8 Stammtische mit folgenden Themen:

- Start
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verkehr
- Geschichte
- Öffentlicher Raum
- Möglichkeitsstudie
- Bürgergutachten
- Charakter



### Zukunftskonzept

Interviews mit allen Händlern  
Analysen

- bautechnisch
- Verkehr
- Geschichte
- Öffentlicher Raum
- Gestaltung
- Hygiene
- Ver- und Entsorgung
- Brandschutz

Entwurf

- erster Möglichkeiten



### Beteiligung Öffentlichkeit

Bürgergutachten

Information & Öffentlichkeitsarbeit

- Internetseite
- Infolyer
- Bierdeckel
- FAQs
- Zeitung
- Rundgänge
- Standl
- Vitkualiendinner

Im Anschluss stellen Rainer Hofmann von bogevischs büro und Florian Otto von bauchplan ) ( den **Stand der Planung** vor, der bisher nur mit den Markthallen München besprochen wurde. Die Ergebnisse sind noch nicht öffentlich und der Planungsprozess ist noch voll im Gange.

Es handelt sich hierbei um die Darstellung der in jedem Fall **notwendigen Eingriffe** bzw. Erneuerungen, um den Münchner Viktualienmarkt für viele weitere Jahrzehnte und kommende Generationen erlebbar und benutzbar zu machen. Zusätzlich stellt das Team jeweils drei **Varianten zur Entwicklung der Abteilungen II und VI** vor.

Die übrigen Abteilungen sollen in ihrer Grundsubstanz und –struktur so bestehen bleiben, wie sie heute sind. Diese Herangehensweise ist nicht vom Himmel gefallen sondern hat sich über die letzten Monate entwickelt. Der Wunsch nach Veränderung in Abteilung II und VI und dem grundsätzlichen Erhalt der restlichen Abteilungen, wurde seitens der Öffentlichkeit, vieler Händlerinnen und Händlern, von den Bürgergutachterinnen und Bürgergutachtern geäußert und wird von den Markthallen München begrüßt. Auch die Analysen der zahlreichen Fachplaner und des Architektenteams ergaben, dass viele der Probleme am Markt über Flächengewinn und Umstrukturierungen in den besagten Abteilungen gelöst werden könnten. Gleichzeitig können die von sehr vielen Menschen, wegen ihres Erscheinungsbildes wertgeschätzten **Abteilungen I und III größtenteils unverändert bleiben** und in einigen Aspekten (Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit, Arbeitsumfeld der Händlerinnen und Händler) sogar verbessert werden.

### Zusammenfassung des Planungsstandes

Die Maßnahmen und Planungen wurden Abteilungsweise vorgestellt. Folgende Punkte gelten für alle Abteilungen:

- Es muss diskutiert werden, ob Vorbauten vereinheitlicht werden sollen oder die Vielfalt erhalten bleiben soll
- Erneuerungen vermutlich aller unterirdischen Leitungen -> betrifft sowohl die Innenhöfe wie auch alle ‚Straßen‘ (dies soll so gelöst werden, dass der Baumbestand geschont wird.)
- Es wird Notwendigkeit für eine klare Zonierung gesehen-> was ist Händlerbereich, was Marktbereich
- Erneuerung der Vorbauten aus Brandschutzgründen muss noch geklärt werden
- Austausch vieler Kellerdecken (Viele haben Stärke 6 cm, heutiger Standard sind 22 cm. Das heißt nicht, dass es auch so viel werden muss.)
- Lagerräume für Lebensmittel, die über Nacht unter Planen gelagert werden müssen geschaffen werden.
- Umkleiden müssen geschaffen werden.
- Alle Arbeitsplätze in den Kellern müssen verlegt werden. Da Rettungswege fehlen. Diese Maßnahme ist nicht verhandelbar.
- Vielen An-/Umbauten fehlt bisher eine Baugenehmigung durch die Lokalbaukommission. Es muss ein genehmigungsfähiger Zustand geschaffen werden. Dies ist allerdings unproblematisch und gefährdet keine Händler.
- Schaffung von Radl-Abstellmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität vor allem in den Innenhöfen
- Entwicklung des Baumbestandes (größtmöglicher Erhalt und Erweiterung in den Innenhöfen)
- Gestaltung der Oberflächen: erschütterung-/ barriereärmer und Schaffung von Zonierung (Marktbereich/Bewegungsbereich/ Eingangssituation)

### **Abteilung I**

- Durchlässigkeit in den Innenhof verbessern, damit Standl im Inneren besser gesehen werden
- Händler-WCs müssen geschaffen werden (geht auch in einer anderen Abteilung)
- Teilweise Schaffung von Anschlüssen (z.B. Wasser)

### **Abteilung II**

3 Varianten:

A Kein Abriss, kein Neubau + kleiner Keller

B 1 Neubau + großer Keller

C 2 Neubauten + sehr großer Keller

### **Abteilung III**

- Vorbauten auf dem Gehweg zur Frauenstraße teilweise reduzieren
- Durchlässigkeit in den Innenhof verbessern, damit Standl im Inneren besser sichtbar sind
- Teilweise Schaffung von Anschlüssen (z.B. Wasser)
- Händler-WCs müssen geschaffen werden (geht auch in einer anderen Abteilung)

### **Abteilung IV**

- Besonderheit Baumbestand: Leitungserneuerung mit besonderer Rücksicht auf Kastanienbestand im Biergarten
- Teilweise Schaffung von Anschlüssen (z.B. Wasser) werden
- Durchlässigkeit vor Nordsee verbessern

### **Abteilung V**

- Aufgrund des jüngeren Alters der Bausubstanz ist weniger zu tun. Es müssen aber trotzdem alle Kellerdecken auf ihre Haltbarkeit geprüft werden.
- Aufwertung der Rückseiten der Standl (Richtung Heilig-Geist-Kirche + Samen-Schmitz)

### **Abteilung VI**

- Durchlässigkeit in die Abteilung von Verlängerung Reichenbachstraße verbessern

3 Varianten:

A Neubau nördlich mit Keller + längliches Standl zur Frauenstraße

B Erhalt Kuttlerhalle + Neubau südlich (2 getrennte Keller)

C großer Neubau inklusive Keller

### **Abteilung VII**

- Grunderhalt + Prüfung der Kellerdecken
- Optimierung Innen

Die eigentliche Idee des Planungsteams, um sich an diesem Abend mit den **Marktleuten zum Stand der Planung auszutauschen** war, mit ihnen in Gruppen zu arbeiten und die wichtigen Punkte mit jeweils einem Mitglied des Planungsteams festzuhalten. Aufgrund der vielen Stammtischteilnehmerinnen und -teilnehmer und ihrer vielen ähnlichen Fragen und Unklarheiten, einigte man sich darauf, in der großen Runde mit allen zu diskutieren und das Gesagte schriftlich und für alle nachlesbar auf einem Plakat festzuhalten. Aus der Runde der Händlerinnen und Händler kam der Vorschlag diese Anregungen und Fragen bei einem Treffen mit den Markthallen München, dem Planungsteam und einer Gruppe Händler, als Stellvertreter für alle, zu klären.

Das Planungsteam wird den Vorschlag mit dem Kommunalreferenten besprechen und den Händlervertreterinnen und -vertretern das Ergebnis mitteilen.

Das Planungsteam hielt die Kommentare und Fragen in drei Kategorien fest.

Grün – Gute Idee, weiter so!

Gelb – ungeklärte Fragen; Allgemeine Hinweise an das Planungsteam und die Markthallen München

Rot – keine gute Idee; Das darf auf keinen Fall passieren.

## Zusammenfassung

Allgemeine Fragen und Anmerkungen:

- Sanierung und Neubau gründlich und großzügig
- Wenn schon, denn schon
- Bei längerer Betriebspause (Urlaub) ist Abbau Vorbauten zumutbar
- Auch ohne Kellerbau wird es flächendeckende Sanierungsarbeiten geben
- Zeitplan für Maßnahmen und gesamte Sanierung
- Was passiert nach der Machbarkeitsstudie?
- Was passiert mit den Standeinbauten während der Sanierung (wie, wo werden sie Zwischengelagert, Wer bezahlt die Lagerung?)
- Was ist der tatsächliche Flächenmehrbedarf?
- Eine Sanierung in kleineren Schritten, sodass Umzug immer in der Nähe des ursprünglichen Standortes möglich ist
- Wie sehen die mobilen Stände aus?
- Ist eine Klein-Klein Sanierung im Bestand für die nächsten 50 Jahre überhaupt sinnvoll?
- Wie sieht es mit den Pachtverträgen während des Interimsmarktes aus?
- Wo wird die Deckenhöhe gut gemacht?
- Es braucht Entschädigungen, wenn Bauzeit überzogen wird
- Wird die Pacht nach der Sanierung erhöht?
- Es muss Touristenattraktionen/ etwas Einzigartiges zum Fotografieren geben -> Selfie
- Wer bezahlt die Sanierung?
- Bleiben die Zuweisungen?
- Was passiert mit Personal/ Personalkosten?
- Was passiert mit Umsatzeinbußen?
- Wer bezahlt den Umbau der Stände und die Verluste?

- Gibt es Sicherheit/Versicherung während der Sanierung?
- Gibt es Entschädigungen für erbrachte Investitionen?
- Wie läuft der Umbau bei Gemeinschaftsständen?
- Wenn man Abriss des eigenen Standls möchte, welche Möglichkeiten hat man? Darf man umziehen?
- Wozu Pausenräume? Der gesamte Markt ist der schönste Pausenraum
- Radfahrer gehören nicht auf den Markt
- Keine Flickwerksanierung
- Keine hässlichen Container während der Sanierung
- Täglicher Auf- und Abbau von Vorbauten ist nicht zumutbar

#### Abteilung I

- Obstfreimarkt und Bäume passen nicht zusammen-> Hygiene
- Baumpflanzungen im Innenhof verdecken die Stände im Inneren noch mehr als jetzt schon

#### Abteilung II

- Keller mit Bestandserhalt Standl gut
- Mehr Stände sind ein Gewinn für Abt. II
- Auch ein kleiner Keller beeinträchtigt die bestehenden Standl massiv

#### Abteilung VI

- Neubau Kuttlerhalle sinnvoll-> in sehr schlechtem Zustand
- Variante B: Potential für Keller, sinnvoll genutzt
- Achtung Bodendenkmäler! Muss in Bauzeit eingerechnet werden
- Be- und Entlüftung nicht auch unter den Dächern möglich?
- Warum immer Abteilung VI?
- Kuttlerhalle: Winning Team-> nicht ändern
- Kein Erhalt des Flugdaches!
- Keine Variante verbessert die Situation

Der nächste Händlerstammtisch findet am 27. Februar um 19 Uhr statt. Das Thema des Abends und der Ort werden noch bekannt gegeben.

## Eindrücke



# Zukunftskonzept Viktualienmarkt Lageplan Bestand M1:250

